

EIN LAND MIT 3 GROSSEN WELTEN

Honduras ist ein Land, das eine reiche Vielfalt an Natur, Kultur und archäologischen Schätzen besitzt, die durch drei verschiedene Welten beschrieben werden.

DIE TROPISCHE NATUR

Unsere erste Welt besteht aus der tropischen Natur. Honduras ist gesegnet mit einer unglaublichen Vielfalt an Naturschönheiten, für die Mittelamerika berühmt ist. Insgesamt gibt es 107 Naturschutzgebiete, die sich über _ des Landes hinausstrecken.

Die höchsten Gipfel in den bergigen Hochländern im Inneren des Landes sind mit geheimnisvollen und wunderschönen Nebelwäldern bedeckt. Mann nennt sie „Weinende Wälder“, wegen der permanenten Feuchtigkeit aus dem Nebel der Wolken, die zu jeder Zeit des Jahres die Wälder umhüllen. Im Norden des Landes grenzen diese Wälder an der karibischen Küste und bilden drei National Parks, zwei biologische Reservate und **das berühmte Biosphärenreservat von El Río Plátano.**

Die Küsten im Norden und Süden sind gesäumt von Sümpfen mit in den Himmel ragenden, alten Mangrovebäumen und von Küstenlagunen mit einer reichen Fauna.

Das Biosphärenreservat von Río Plátano befindet sich in dem Gebiet von „**La Mosquitia**“, einer pfadlose Wildnis im Nordosten des Landes, die auch unter dem Namen „Moskito Küste“ bekannt ist. Río Plátano wurde von der UNESCO 1982 zur Welterbestätte ernannt, als Anerkennung seines natürlichen, kulturellen und archäologischen Wertes. In den Wäldern von Río Plátano befinden sich exotische Pflanzen, Tiere und Vögel sowie eine Reihe von über 80, noch nicht ausgegrabenen, archäologischen Ruinen, die von bis jetzt noch nicht bekannten Kulturen gebaut wurden. Zu diesen Ruinen gehören die berühmte „Verlorene oder „weiße Stadt“.

La Mosquitia ist ein Teil des größten intakten Regenwaldes nördlich von Südamerika und streckt sich weitläufig über einen großen Teil des Landes hinaus. Der Zugang in diese Region ist nur per Flugzeug oder mit kleinen Booten möglich. Die Mosquitia beheimatet verschiedene Stämme von Eingeborenen, die integriert in der Vielfalt der Umgebung

des tropischen Regenwaldes leben. All dies rechtfertigt, warum die Mosquitia auch den Namen Klein-Amazonas von Mittelamerika erhielt.

MAYA-RENAISSANCE

Die zweite Welt ist die Welt der Maya. Spricht man von archäologischen Funden der Maya Kultur, so fällt zuerst der Name **Copan**, vergleichbar mit Athen in der westlichen Zivilisation der Antike. In der Tat wird Copan das Athen der Neuen Welt genannt. Copan wird aufgrund des einzigartigen, detailreichen Hochreliefstils der vielen vorhandenen Steinskulpturen als die Krönung der Maya Baukunst angesehen. Würde man Tikal in Guatemala mit seinen hochstrebenden Tempeln mit New York vergleichen, so müsste man im Fall von Copan Paris als Vergleich anführen.

Neben der Tatsache, dass Copan die künstlerischen wertvollsten Steinskulpturen besitzt, ist Copan die am meisten erforschte und am besten erhaltene aller Maya Stätten. Copan ist auch die einzige Maya Stätte, an der die Überreste zweier Mayaköniginnen gefunden wurden.

Das eindrucksvolle Skulpturenmuseum in Copan wurde zur Ausstellung und zum Schutz der Mehrheit der Original Skulpturen dieser Stätte eingerichtet. Hauptattraktion des Museums bildet der beeindruckende vierstöckige Rosalila Tempel, bei dem es sich um eine naturgetreue Nachbildung eines ausgegrabenen Tempels handelt.

Die nahebei gelegene Kolonialstadt **Copan Ruinas** bietet komfortable Hotels und leckere Speisen an und ist gleichzeitig Ausgangspunkt für abenteuerliche Tagesausflüge in die zeitlose Landschaft Copans.

DAS KARIBISCHE PARADIES

Die ganze Nordküste Honduras, die sich über 750 km streckt, grenzt an dem karibischen Meer. Küstenstädte wie **Puerto Cortes, Tela, La Ceiba und Trujillo** sind stille Zeugen des Höhepunkts der Bananengesellschaften, deren Präsenz und Einfluss heute nur mehr in geringem Maß zu spüren ist.

In den Feuchtgebieten in der Nähe dieser bezaubernden Küstenstädte kann der Besucher dichtbewachsene Kanäle, Lagunen mit tiefblauem

Wasser und abgeschiedene tropische Strände in verschiedenen Nationalparks und Naturreservate entdecken.

In Puerto Cortes befindet sich das berühmte Fort San Fernando de Omoa. aus der Kolonialzeit.

In **Tela** befindet sich außer dem Nationalpark Jeannette Kawas und dem Naturreservat Punta Izopo auch der Botanische Garten von Lancetilla, eine frühere Forschungsstation der United Fruit Company, die heute Hunderte von exotischen sowie lokalen, tropischen Bäume als auch Pflanzen aus der ganzen Welt beheimatet.

Hinter der Hafenstadt La Ceiba, Metropole des Öko-Tourismus, befindet sich der **Nationalpark Pico Bonito**. Hohe Niederschläge und steile Abhänge in diesem geschützten Gebiet des Regenwaldes bilden majestätisch fließende Wasserfälle und eine spektakuläre Landschaftskulisse, und bewirken nicht zuletzt die Ströme des Río Cangrejal, eines der abenteuerlichsten Flüsse von Mittelamerika. In dem Nationalpark Pico Bonito gibt es ein luxuriöses „Öko-Lodge“, das zu den „Small Luxury Resorts of the World“ beigefügt wurde.

La Ceiba, berühmt für ihr jährliches Karneval, ist auch das Tor zu den Bay Islands. Von hieraus werden Tagestouren für Fahrten auf dem Río Cangrejal angeboten, sowie Wanderungen durch den Regenwald oder zur Erforschung der Kanäle im Naturschutzgebiet Cuero y Salado und Beobachtung von Affen, Alligatoren, Seekühen und vielen verschiedenen Wasservögeln. In La Ceiba befindet sich auch die Hotelkette Barceló.

Die Hafenstadt **Trujillo** war die erste Hauptstadt von Honduras und ist kolonial, historisch und architektonisch sehr interessant.

Die übersichtlich angeordneten Städte in den Anbaugebieten von Bananen haben sich nah und nah zu ruhigen, an der Küste gelegenen Fischdörfern der Garifuna gewandelt, die entlang der gesamte Nordküste zu finden sind, Heimat einer der interessantesten Kulturen der Karibik. **Die Garifuna**, deren faszinierende Geschichte auf den Schiffbruch eines Sklavenschiffes mit in Afrika gefangenen Sklaven an Bord zurückzuführen ist, pflegen ihre eigene Sprache und Kultur und ihre exotischen Lieder, ihre Musik und Tänze, Zeugen von der Energie und dem Rhythmus dieses fernen Kontinents.

Die Bay Islands sind eine Gruppe von drei großen und mehr als 60 kleinen Inseln. Die beeindruckenden Korallenriffe gehören zu den zwei Größten der Welt. Die Bay Islands befinden sich unter den fünf besten

Tauchplätze der Welt. **Utila** ist die kleinste und flachste der Inseln. Dort pflegt man die Inselkultur in ihrer reinsten Form und sie zählt zu den besten Plätze, an denen man Walhaie beobachten kann. Auf Utila werden die weltweit preisgünstigsten Taucherkurse angeboten.

Roatán ist die größte der Inseln. Sie kann den höchsten Entwicklungsstand und die größten Besucherzahlen vorweisen. Roatán hat einen internationalen Flughafen mit direkten Flügen aus den U.S.A. und Italien sowie ein Übernachtungsangebot von 600 Hotelzimmern. Sie ist heutzutage auch ein wichtiges touristisches Ziel für bekannte Unternehmen von Kreuzschiffe wie Norwegian Cruise Line, Carnival, Royal Caribbean, Royal Olimpic, u.a.

Die dritte Insel ist **Guanaja**. Sie ist die zwei größte der drei Inseln. Bei seiner vierten und letzten Reise in die Neue Welt hat Christopher Kolumbus ihr den Namen Isla de los Pinos, Die Insel der Pinien, gegeben. Die mit Pinien bewachsenen Berge eignen sich ausgezeichnet für Wandertouren, auf denen man wunderbare Aussichten erleben kann. Das reizvolle an Guanaja ist ihre Unberührtheit und Ursprünglichkeit. Sie hat zur Zeit ungefähr 13 Hotels mit je um die 124 Zimmern.

Andere sehenswürdige Städte Honduras sind:

San Pedro Sula – Sie befindet sich in El Valle de Sula, dem Sula Tal, im Norden von Honduras, und ist die Industriehauptstadt des Landes. Sie wurde 1536 gegründet und wegen ihrer günstigen Lage, erlaubt sie einen schnellen Zugang zu den nahen touristischen Orten.

Gracias- Gracias ist die Hauptstadt des westlich gelegen Landbezirkes Lempira und gleichzeitig eine interessante Lenca Stadt. Das Volk der Lenca bildet die größte ethnische Gruppierung Honduras. Gracias ist eine der am besten erhaltenen Kolonialstädte und war zwischen 1544 und 1548 der Ort der sogenannten „Audiencia de los Confines“ (Gerichtsort), da diese Stadt damals der Regierungshauptsitz von ganz Mittelamerika war. Gracias entwickelt sich langsam zum beliebten Ziel ausländischer Touristen, welche die rustikalen, abgelegenen Lenca Dörfer, die nahegelegenen Thermalquellen und den Celaque Nationalpark besuchen wollen.

La Esperanza- ist die höchstgelegene Stadt in Honduras und Hauptstadt des zum größten Teil von Lencas bewohnten Landbezirkes Intibuca. Der Markt der Stadt, bietet ein reiches Angebot an allen Waren, die der ländlichen Bevölkerung der Lenca zur Verfügung stehen.

Die Hauptstadt von Honduras, **Tegucigalpa**, war früher ein Bergdorf. Neben der am Zentralpark der Innenstadt gelegenen Kathedrale San Miguel Arcangel, dem Nationaltheater Manuel Bonilla und dem Nationalmuseum Villa Roy, gibt es Ausflugsmöglichkeiten zu La Tigra, einem Nebelhochwald, ca. 25 km entfernt, und schönen Dörfern wie **Valle de Angeles** und **Santa Lucía**, die pittoresken Motive für die berühmte naive Malerei sind. Valle de Angeles hat sich zum Zentrum der Holzschnitzerei entwickelt.

Von Tegucigalpa aus sind Tagestouren zu den Stränden von **Cedeño** möglich, östlich von **San Lorenzo**, einem der wichtigsten Häfen des **Golfes von Fonseca**, im Einzugsgebiet von **Choluteca**, einer weiteren schönen Stadt im Kolonialstil.

Anderthalb Stunden von Tegucigalpa entfernt, befindet sich **Comayagua**, ehemalige Hauptstadt und Erzbistum, sehenswert für ihre schönen Kirchen. Hier wurde die erste Universität von Mittelamerika 1632 gegründet.

Die Regierung von Honduras betrachtet den Tourismus als eine nationale Priorität. Ein Beispiel davon ist die Verstärkung der Sicherheit durch die Gründung der **Tourismuspolizei**, die seit März 2002 in Orten wie Tela und La Ceiba tätig ist. Dieses Projekt ist eine Initiative des Ministeriums für Tourismus in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Öffentliche Sicherheit.

Unser Land wird immer mehr zu einem bekannten und beliebten Urlaubsziel und die Tendenz ist steigend, da Honduras alles zu bieten hat, was ein unvergeßliches Urlaubserlebnis ausmacht: Strand, Sonne, aber auch Natur pur, Nebelwälder, Maya-Renaissance, lebendige Kultur und vor allem freundliche Leute.

¡ Nos vemos en Honduras!.

Links:

www.letsghonduras.com
www.hondurastips.honduras.com
www.destinationhonduras.com
www.explorehonduras.com
www.bayislandstourism.com
www.copanruinas.com

www.visiting-honduras.com

www.visitcentroamerica.com

www.lateinamerika.org (Mit Übersicht der Reiseveranstalter aus Deutschland, der Schweiz und Österreich, die Honduras anbieten).